

Das denkt Österreich über Kunststoffe –

Neue Initiative „hört“ zu



„Wir beantworten Ihnen jede Frage zu Kunststoffen“ – eine mutige Aussage, die die neue Webseite des Österreichischen Kunststoff Kreislaufs (ÖKK) tätigt. Kaum ein anderes Material wirft, trotz seiner in zahlreichen Anwendungsgebieten unbestritten Vorteile, so viele Fragen und Unsicherheiten bei Konsumenten auf wie „Plastik“. Die Initiative „Kunststoff hört zu“ fragt nun konkret die Konsumenten nach deren Meinungen und Gedanken in Bezug auf Kunststoffe und klärt die Bevölkerung in verständlicher Weise über die Mythen rund um den Werkstoff auf.

Seit Mitte September haben Internet-User die Möglichkeit, auf www.kunststoffhoertzu.at ihre Fragen, Vorstellungen, Verunsicherungen oder auch Bedenken rund um „Plastik“ zu posten. Gleichzeitig befragen Kamerteams in ganz Österreich Konsumenten nach deren Gedanken zu Kunststoffen. „Mit unserer Kampagne haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Ohr am Endverbraucher zu haben, zu hören was die wirklichen Fragen und Bedenken rund um den Werkstoff sind“, erklärt Leopold Katzmayer, Obmann des Vereins „Österreichischer Kunststoffkreislauf“ – dem Initiator von „Kunststoff hört zu“. „Zur Beantwortung der Fragen haben wir ein Team aus Experten zusammengestellt – absolute Top-Leute in ihrem jeweiligen Bereich wie z.B. Zusatzstoffe, Umwelt oder Recycling.“ Wichtig ist den Betreibern der Kampagne, den Verbrauchern fundierte Hintergrundinformation zum Werkstoff zu geben und konkrete Anliegen zu behandeln. Katzmayer: „Gerade jetzt beim Geschenkekauf achten aufgeklärte Konsumenten besonders darauf, welche Materialien ein Produkt enthält. Wir stellen uns daher mit unserer Homepage sehr bewusst auch kritischen Meinungen zu Kunststoffen und gehen darauf ein. Letztendlich will ‚Kunststoff hört zu‘ keine Welt aus Plastik propagieren sondern den Konsumenten eine faire Chance geben, mit ein wenig Hintergrundwissen, selbst zu beurteilen, was für den jeweiligen Einsatz nun das Material ihrer Wahl ist.“

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass vor allem Fragen zu Gesundheit und Umwelt die Österreicher am meisten beschäftigen. Nahrungsmittelkontakt, Weichmacher, richtiges Recycling und der Umgang mit Ressourcen, wie Erdöl, sind die Topthemen. Doch auch Interessensfragen rund um das Material sind zu finden, so fragt zum Beispiel ein User: „Was muss man Kunststoffen beifügen, dass sie mikrowellenfest werden?“ Die Antwort darauf und die Möglichkeit selbst über Kunststoffe zu fragen, was man schon immer wissen wollte bietet www.kunststoffhoertzu.at

Rückfragen:

TRAb erg communications
Nina Roiss
T +43 / 650 / 44 14 301
M n.roiss@traberg-communications.at